

Der Bevölkerungsschutztag wird mit einer öffentlichen Ausstellung ergänzt

Im Notfall korrekt reagieren können

SICHERHEIT – Der Zivilschutz

Schaffhausen möchte die Bevölkerung auf Notfallsituationen sensibilisieren. Darum wird eine öffentliche Ausstellung stattfinden.

Sonja Werni

Schaffhausen. Der diesjährige Bevölkerungsschutztag wird mit einer öffentlichen Ausstellung ergänzt. Laut Matthias Bänziger, Chef der Abteilung Bevölkerungsschutz und Armee und Gründer des Bevölkerungsschutztags, nütze es den Rettungsleuten wenig, wenn nur sie auf Ausnahmezustände vorbereitet sind. Auch die Bevölkerung muss wissen, was in einem Ernstfall zu tun ist. Warum das so wichtig ist, erklärt Matthias Bänziger: «Unser Job ist es, die Bevölkerung in Krisensituationen zu schützen, dabei sind wir aber auch auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen. Wenn sie in der Lage ist, sich für drei Tage selbst zu versorgen, können wir uns auf die Menschen konzentrieren, die dringend Hilfe benötigen.» Vor zwei Jahren hat Matthias Bänziger den Bevöl-

kerungsschutztag ins Leben gerufen. Sein Ziel ist es, die Rettungsleute der diversen Blaulichtorganisationen aus Schaffhausen und den angrenzenden deutschen Landeskreisen zusammenzubringen. «Es ist ein leichteres Zusammenarbeiten, wenn sich die verschiedenen Rettungsleute schon vorher einmal getroffen haben und die gleiche Sprache sprechen», sagt Matthias Bänziger. An der diesjährigen Fachkonferenz über Evakuierung können sich die Rettungsspezialisten über ihre Erfahrungen austauschen und unterschiedliche Wissensstände ausgleichen.

Eine Ausstellung für die Bevölkerung

Die neue öffentliche Ausstellung soll die Bevölkerung hinsichtlich der eigenen Notfallplanung sensibilisieren und eine Gelegenheit bieten, die Einsatzorganisationen hautnah mitzerleben. Dafür hat Bruno Litschi, Projektleiter des Bevölkerungsschutztags, einiges organisieren können. Zum Beispiel wird die Rettungsflugwacht Rega am 22. September ihren Standort von Dübendorf nach Schaffhausen auf die Zeughauswiese verlegen. So wird es auch die Schaffhauser Ambulanz

tun. Daher werden die Randenstrasse und die Breitenaustrasse von 7 bis 22 Uhr gesperrt sein. Zudem wird es eine improvisierte Trümmerlandschaft geben, bei der die Besuchenden sehen können, wie mit Rettungshunden gearbeitet wird. Auch das Technische Hilfswerk Deutschland wird dabei sein. Matthias Bänziger erklärt, warum der Austausch mit den deutschen Blaulichtorganisationen so wichtig ist:

«Im Fall einer Evakuierung ziehen wir die Grenzen am Rhein – Brücken könnten kaputt gehen oder überfüllt sein. Darum evakuieren wir die Bevölkerung bei Bedarf nach Deutschland.»

Die Ausstellung findet am 22. September von 9 bis 18 Uhr auf der Zeughauswiese statt. Einsatz-Vorführungen sind um 10.30 und 14.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Freuen sich auf den 22. September: Matthias Bänziger, Chef der Abteilung Bevölkerungsschutz und Armee, und Bruno Litschi, Projektleiter des Bevölkerungsschutztag (von links)

Bild: (sw)